



Wandergruppe der Alt-Scaphusia

**Bericht über die Wanderung vom
29. August 2025 Niederweningen - Bachs**

*Wanderleiter und Berichterstatter: Arcus
Bilder: Sancho, Waldi / Redaktor: Arcus*



Die Wanderrouten



Langwanderer: Niederweningen – Eichhof
Bachs (7.2 km, Höhendiff. + 240 m/-189 m)
Wanderzeit 2 ½ Std

Kurzwanderer: Steinmaur Heitlig - Eichhof
Bachs (2.8 km, Höhendiff. +50 m/-59 m)
Wanderzeit 1 ¼ Std

Die Teilnehmer: 16 Lang-, 5 Kurz- und 1 Esswanderer, total 22 Teilnehmer

Arcus	Banner	Batze	Callus	Drill	Gral	Hit	Luser	Moritz
Moses	Ohm	Pfahl	Profil	Saldo	Sancho	Silo	Stramm	Tramp
Waldi	Zahm	Zigan	Zuber					

Der Wanderbericht

Nach einem verregneten Donnerstag mit 20 mm Regen, begab ich mich bei strahlender Sonne auf den Bahnhof Schöfflisdorf-Oberweningen und wartete auf die S15, um dort die Langwanderer auf ihrem Weg zur nächsten Station Niederweningen-Dorf, zu treffen.

Dort prüfte ich, wie ein gewissenhafter Wanderleiter das tun soll, ob alle gemeldeten anwesend sind. Mit Schrecken erkannte ich: «Es fehlen vier». Nichtsdestotrotz begann ich mit der Begrüssung. Da läutete mein Handy. Batze am Telefon. «Wir sind eine Station zu früh ausgestiegen. Aber wir haben einen Uber bestellt und sind in zehn Minuten bei euch.».

«Wir warten auf euch», sagte ich und begann mit meinen tiefeschürfenden Erläuterungen zur Geschichte des Wehntals. Erneut läutete das Handy: «Der Uber kommt nicht, wohin sollen wir gehen?». Mit gemeinsamen Karten konnten wir uns verständigen. «Geht zum Punkt 647, dort ist der Apero-Platz. Aber da gibt's gar nichts bis 10:30. Immerhin hat's dort einen Brunnen, dort könnt ihr Wasser saufen.»



Warten in Niederweningen auf die versprengten Wanderer

Vorgängig hatten sich im Zürich HB Batze, Gral, Saldo und Tramp getroffen, und sie stiegen gemeinsam in die S15 nach Niederweningen-Dorf. Nach einer knappen halben Stunde, bei der Station Schöfflisdorf-Oberweningen, rief Batze: «Ich sehe den Wanderleiter auf dem Perron. Wir müssen aussteigen.» Folgsam stiegen alle aus, der Zug fuhr weiter, aber der Perron war leer ...

Es gab Diskussionen über Halluzinationen, Fata Morganas und über die geistige Präsenz von Batze. Schliesslich wurde der Wanderleiter, der am gleichen Ort fast gleichzeitig in den Zug gestiegen war, inmitten seiner emotionalen Begrüssung, kontaktiert.



Mit zehn Minuten Verspätung begannen schliesslich die Langwanderer die steile Westflanke der Egg zu erklimmen.



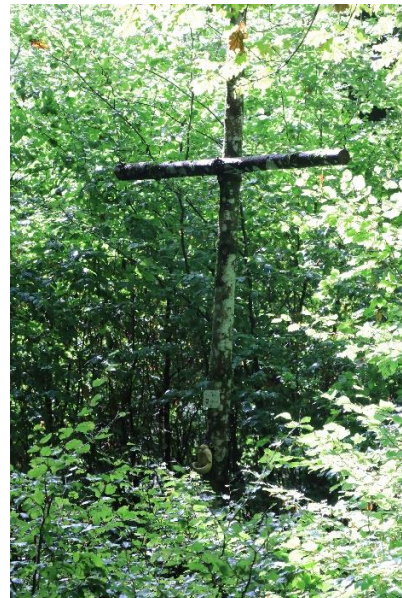
Der steilste Teil war geschafft



Kunst unterwegs



Unterwegs zum Gipfel



Mit Gipfelkreuz

Nach etwa 1½ Stunden erreichten wir den Apero-Platz, wo sich die vier versprengten Wanderer schon an den Apero-Häppchen und am Walliser Wein gütlich taten.







An dieser Stelle sei den beiden Kollegen des Wanderleiters, die erneut für den Transport und das Anrichten des Aperos zuständig waren, herzlich gedankt.

Nach weiteren 30 Minuten erreichten wir die Besenbeiz Eichhof. Dort warteten bereits die Kurzwanderer und Moritz als Esswanderer. Die Kurzwanderer hatten, unter der kundigen Leitung von Stramm, das Ziel erst wenige Minuten zuvor, nach einem ebenfalls ausgiebigen Apero, erreicht.





Gesungen wurde auch.



Es gab einen ausgezeichneten Braten mit Herdöpfelgratin und Salat, und, wie mehrfach bemerkt wurde, waren die Servierdamen meilenweit über dem Durchschnitt. Die Quote bewegte sich im Durchschnitt und auch der Anteil der Getränke war mit 46% im üblichen Rahmen.







Etwa die Hälfte der Teilnehmer verliess diesen gastlichen Ort um 14:45, und zwei Stunden später begaben sich auch die letzten notorischen auf den Heimweg.

Vielen Dank an Stramm für die Leitung der Kurzwanderer.

Vielen Dank an Waldi und Sancho für die schönen Fotos. Man findet alle ihre Fotos hier in Originalgrösse:

Waldi: <https://www.mycloud.ch//P00CF0A6F9010308713249E5026642B034F2CEAB20FC16CE98A8A6593E5696C27>

Sancho: <https://www.mycloud.ch/s/S0043F80477F85012A6890400D88B3773CEB696DA65>

Ich danke aber auch Batze, der es ermöglicht hat, diesen Wanderbericht etwas aufzulockern.

Der Wanderleiter
Arcus